



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

## 50 Jahre «Bundtacher-Dörfli» auf der Forch

20 junge Familien fanden ein neues Zuhause am Wassberg

«Ureinwohnerinnen» und «Ureinwohner» trafen sich und feierten zusammen. Vor einem halben Jahrhundert war die von der Bau-AG erstellte Siedlung im Bundtacher auf der Forch bezugsbereit – ein Grund zum Feiern!

Marietta Fischer

Sechzehn «Ureinwohnerinnen» und «Ureinwohner» des Bundtacher-Dörfli trafen sich kürzlich zum 50-Jahr-Jubiläum im Restaurant Wassberg, freuten sich, ehemalige Nachbarn zu treffen und alte Erinnerungen aufleben zu lassen. Zwanzig junge Familien, die meisten mit kleinen Kindern, zogen damals ein. Einige leben immer noch hier, andere haben den Wohnort gewechselt, viele sind gestorben.

### Das waren noch Kaufpreise!

Viele Interessenten hatten sich auf ein Inserat gemeldet, in dem es hiess: «Es handelt sich um Doppel-Einfamilienhäuser, bestehend aus 5 1/4 Zimmern und Garage, mit Ölfeuerung, Schulthess-Waschautomat und 70-l-Kühlschrank. Die Kaufpreise bewegen sich von Fr. 89 800.– bis 96 800.– je nach Umschwung bei einer Anzahlung von Fr. 19 000.– bis 20 000.–.»

Bei diesen Preisen war es kein Wunder, dass die Häuser «wie frische Weggli» Absatz fanden. Uns wurde das Inserat von Schweizer Verwandten in die USA gesandt, wo wir damals lebten. Wir mussten uns umgehend entscheiden. So kauften wir das Haus, ohne es vorher gesehen zu haben. Ein Entschluss, den wir nie bereut haben, fühlen wir uns doch auch nach fünfzig Jahren immer noch wohl in unserem Heim.

### Die Einkaufsmöglichkeiten waren besser

Wir freuten uns, in einem ruhigen Quartier ohne Durchgangsverkehr zu wohnen, wo wir unsere Kinder, die viele gleichaltrige Kameraden fanden, unbesorgt spielen lassen konnten. Als sie ins Schulalter kamen, bot auch der Weg ins nahe Schulhaus Aesch, das damals nur aus einem Trakt bestand und keine Turnhalle hatte, kaum Gefahren. Besser waren damals die Einkaufsmöglichkeiten. Einmal



Das sind die «Ureinwohnerinnen» und «Ureinwohner» des «Bundtacher-Dörfli» – die meisten wohnen inzwischen weit weg, trafen sich aber zur 50-Jahr-Feier. (Foto: sl)

(oder zweimal) wöchentlich hielt der Migroswagen vor den Garagen, eine Gelegenheit, mit Nachbarinnen ins Gespräch zu kommen. Der freundliche Chauffeur, Herr Liechti, kannte alle Kundinnen mit Namen. Metzger Meier aus Maur und die Metzgerei Schweizer aus Zumikon lieferten auf Bestellung Fleisch ins Haus. Die Familie Guggerli betrieb in einer Baracke



So kahl sah es an der Bundtacherstrasse vor 50 Jahren aus.

an der Ecke Bundtacher-/Wassbergstrasse ein kleines Lebensmittelgeschäft, das später in einen Neubau gegenüber umzog, doch bald geschlossen wurde. An der Aeschstrasse war die Milchsammelstelle von Frau Egg und daneben ein kleiner Laden. Beide existieren nicht mehr, ebenso wenig das Nachfolgegeschäft. Pläne, im Spickel Aeschstrasse/Brünneli ein kleines Einkaufszentrum mit einem Café oder öffentlichen Räumen zu bauen, konnten nicht realisiert werden.

Der Weg zur Forchbahn – früher liebevoll «Tante Frieda» oder «Frieda Bünzli» genannt – war etwas kürzer als jetzt, da sich die Station an der alten Forchstrasse befand, auf der die Forchbahn fuhr, bevor Zumikon untertunnelt wurde. Die Züge verkehrten viel weniger häufig, und die Fahrzeit war länger. Das Postbüro war im Wohnhaus von Posthalter Arnet gegen-

über der Forchbahn-Station untergebracht, später in einer Baracke beim Restaurant Krone, bevor das jetzige Postgebäude erstellt wurde. Am Postschalter konnte man bei Frau Arnet die – sehr bescheidenen – Monatsbeiträge der Krankenkasse Helvetia (der Vorgängerin der Helsana) einzahlen und auch Geschäfte mit der ZKB Zumikon tätigen.

### Skirennen vom Wassberg hinunter

Als wir auf die Forch kamen, war die Wassbergstrasse noch nicht geteert und das Restaurant Wassberg eine einfache Bauernwirtschaft der Familie Bosshard, wo sich die Teilnehmer an der Gemeindeversammlung (es gab noch kein Frauenstimmrecht) zu einem Schlummertrunk treffen konnten. Es gab damals auch noch keine Wohnblöcke. Vom Forchdenkmal bis zum Bauernhaus der Familie Spitzer an der Wassbergstrasse war freies Gelände. Hier wurden in schneereichen Wintern Kinderskirennen durchgeführt.

Viel hat sich in den vergangenen fünfzig Jahren verändert – auch die Häuser im «Bundtacher-Dörfli» haben Veränderungen erfahren. Viele wurden an- und ausgebaut und modernisiert, doch der Gesamtcharakter der Siedlung konnte weitgehend bewahrt werden. Aus kahlem Gelände sind blühende Gärten mit grossen Bäumen geworden, neue Bewohner sind eingezogen, und man darf hoffen, dass sie sich in den stabil gebauten Häusern weiterhin wohlfühlen werden.



Letzte Ruhestätte im Greifensee ..... Seite 3



# Zollingerheim feiert eine Hundertjährige

*Anna Gmür-Bossert blickt zurück auf ein volles Leben*

**Zwischen dem Luzerner Hinterland und dem Zollingerheim Forch spannen sich die hundert Jahre, in denen sich das Leben der Anna Gmür abspielte. Ein hartes, aber volles Leben, aus dem die Jubilarin gerne erzählt.**

Gisela Goehrke

Am 3. September 1910 kam sie als Anna Bossert in Altbüron im Luzerner Hinterland zur Welt. Mit drei Geschwistern wuchs sie auf einem kleinen Bauernhof auf und besuchte die Dorfschule. Das Leben war ärmlich, doch umsorgt von guten Eltern. «Aus dir wird nichts», urteilte allerdings ihr damaliger Lehrer und Gemeindeschreiber. Noch, als sie am 23. Mai 1938 heiraten wollte und dafür einen Auszug aus dem Geburtsregister benötigte, war ihm die Erinnerung an eine unbequeme Schülerin geblieben, die seinen Pultstuhl einmal mit Reissnägeln gespickt hatte... Nur gut, dass er sich irrte!

## Verschwundene Welt der Kindheit

Vorerst spielte das Leben ihr schwer mit. Da der Vater früh starb, musste sie direkt nach der Schulzeit ihren Beitrag zum Lebensunterhalt leisten. Im Gasthof von Verwandten half sie im Service und in der Küche. «Dort hatte ich die Drecksarbeiten zu erledigen und schlief in einem harten Bett ohne Matratze.» Auch der Umgangston war ruppig. So zielte die Köchin einmal mit der Schaumkelle nach dem jungen Mädchen. Zum Glück war dem Wirtshaus eine Käseerei angegliedert. Die dortige Chefin steckte ihr abends verständnisvoll einen dick mit Käse belegten «Doppeldecker» zu. Auch die «riesig hohen Eiertätsch mit frischer Anke», mit dem die Grossmutter das junge Mädchen gelegentlich verwöhnte, sind unvergessen. «Mir ist ein Omelette nie so gut gelungen», findet die 100-Jährige heute, obwohl auch sie für ihre Koch- und Backkünste bekannt wurde.

Neben Erinnerungen ist von der Welt der Kindheit wenig geblieben. Mit den Geschwistern hat Anna Gmür keinen Kontakt mehr. Der elterliche Bauernhof ist verschwunden. Dies erlebte sie, als der ältere Sohn vor einigen Jahren seine Wurzeln suchte und mit der Mutter Altbüron besuchte. Nur die Kirche Sankt Urban – weiter unten im Tal – mit den beeindruckenden Holzschnitzereien, die das Leiden und Sterben Christi darstellen, erkannte sie wieder.

## Wanderschaft und Familiengründung

Weitere Etappen ihres Lebens waren eine Metzgerei vis-à-vis der Franziskanerkirche in Luzern – hier führte sie für 50 Franken im Monat den Haushalt, hatte täglich



(Foto: Gisela Goehrke)

21 Personen am Mittagstisch zu verköstigen und verkaufte obendrein am Sonntag den Bauern, die zum Gottesdienst in die Stadt kamen und sich mit Lebensnotwendigem eindeckten, Fleisch. Danach zog sie weiter nach Zofingen und Thun.

Dort lernte sie ihren späteren Mann Jakob Gmür kennen. Auch er entstammte einer armen Kleinbauernfamilie, aus Kaltbrunn. Am 23. Mai 1938 fand in Olten die Hochzeit statt. Die erste gemeinsame Wohnung bezog das Paar in Küsnacht ZH, ehe ihm die Gemeinde im Weiler Limberg ein grosses Haus mit Garten zur Verfügung stellte. Vier Kinder – die Töchter Marianne und Regula sowie die Söhne Hansruedi und Urs – vervollständigten die Familie und wurden zum Mittelpunkt ihres arbeitsamen Lebens. Bis heute nimmt sie regen Anteil an deren Schicksal, sorgte gemeinsam mit ihrem Mann dafür, dass alle ihren Beruf fanden und eine gute Ausbildung erhielten und war beglückt, dass sie sich im Leben bewährten. Einen grossen Kummer erlebte sie allerdings, als ihr der ältere Sohn kürzlich durch einen Herzinfarkt entrissen wurde.

## Die Kinder sollen es besser haben

Die Familie hielt sich über Wasser dank dem Verdienst des Ehemanns als Angestellter des Werkhofs Küsnacht, insbesondere durch den Unterhalt des Strassennetzes. Dabei blieb oft kaum Zeit für Ausspannung und Ferien, meist bei Verwandten in Amden. Daneben bot sich gelegentlich die Chance, das Familienbudget als Fachmann bei der Erstellung eines neuen Tennisplatzes aufzubessern.

Um den Kindern eine bessere Zukunft als ihren Eltern zu ebnen, leistete auch die Mutter ihren finanziellen Beitrag. Sobald das «Kleeblatt» gross genug war, drängte es Anna Gmür zurück ins Berufsleben. Die entsprechende Chance bot ihr während

27 Jahren das Ausflugsrestaurant Wassberg. Ohne je eine Ausbildung genossen zu haben, wurde sie die Stütze von Küche und Service. An ihre stets hilfsbereite Art und ihren Wurst- und Käsesalat erinnern sich einstige Stammkunden noch heute.

Als die Älteste – Regula, die aus dem von der Mutter ererbten Talent einen Beruf machte und Köchin wurde – zusammen mit ihrem Mann – wer kennt ihn nicht, den ersten «Schürliwirt» Heiri Ott? – ein Restaurant in Scheuren übernahm, wurde Anna Gmür erneut unersetzlich und war jahrelang täglich zur Stelle – dieses Mal gratis im Hintergrund. Dafür funkelt heute ein mit Diamanten besetzter Ring an ihrer Hand, den der dankbare Wirt seiner Schwiegermutter verehrte.

## Kreative Aktivität im Alter

Mittlerweile war sie in die Jahre gekommen, und die Beine schmerzten beim Laufen. Das Rentnerpaar Gmür-Bossert gehörte zu den ersten, die 1985 in eine Alterswohnung beim Zollingerheim zügelten. Fünf Jahre später starb Jakob Gmür. Seit 20 Jahren lebt Anna Gmür allein, und als die Kräfte weiter nachliessen, bezog sie ein Zimmer im Altersheim – ohne ihre heiss geliebte «Lebensgefährtin», die graue Katze Schnurrli. Doch Einsamkeit und Langeweile waren ihr dennoch fremd. Schon ihr Mann hatte sich hin und wieder «beschwert», wenn die Frau sich so selten ruhig neben ihn setzte und kein beschauliches Leben führen mochte. Stattdessen schob sie Menschen im Rollstuhl zum Gottesdienst oder begleitete sie in die schöne Gartenanlage. Sie assistiert bis heute in der Cafeteria und wäscht die sich zu Stosszeiten häufenden Kaffeetassen ab. «Stell dir einmal vor», pflegte sie ihrem Mann zu antworten, «du sässst im Rollstuhl und niemand nähme sich deiner an. Sie freuen sich doch über Zuwendung und Abwechslung.»

Und liess sie sich doch einmal nieder, sanken die Hände noch immer nicht in den Schoss. Stets hatte sie eine Strickarbeit bei sich, während sie gleichzeitig eine lebhaft Gesprächspartnerin für so manche Altersgeneration war. Wer kennt Anna Gmür nicht, wie sie mitten in ihrem Kreis am runden Tisch sitzt? Und wer könnte die Socken zählen, die aus ihren aktiven Händen herauswuchsen? Mit Begeisterung erfand sie immer neue Farbzusammenstellungen und Muster.

Liebe Frau Gmür, gemeinsam mit den Leserinnen und Lesern der Maurmer Post gratuliere ich Ihnen von Herzen zu Ihrem Geburtstag und wünsche Ihnen weiterhin eine volle Lebensfreude ohne allzu grosse Altersbeschwerden.



# Der Greifensee als letzte Ruhestätte?

SGG vermietet keine Schiffe mehr für Seebestattungen

Unlängst hat ein grösserer Fall von Urnenbestattungen im Zürichsee für gehörige Schlagzeilen gesorgt; behördliche Stellen sind seither am Ermitteln. Auch der prominente Maurmer Ludwig A. Minelli (Dignitas) stand in diesem Zusammenhang in den Schlagzeilen. Wie steht es mit Seebestattungen im Greifensee?

Christoph Lehmann

Auf Anfrage der MP hin berichtet Ludwig A. Minelli, dass seines Wissens im Greifensee solche Bestattungen ebenfalls stattfinden beziehungsweise stattgefunden hätten. Auch die Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee (SGG), wie diverse Quellen versichern, boten auf Anfrage hin



... die meisten aber hier ihre letzte Ruhestätte finden.

(Fotos: cl)

Beat Kammermann: «Es mag solche Fahrten in der Vergangenheit gegeben haben, wir wollen diese aber in der Zukunft klar nicht mehr durchführen.»

## Klare Regeln des Kantons

Der Greifensee ist kantonales Hoheitsgebiet, und als solches unterliegt es der kantonalen Gesetzgebung beziehungsweise der Führung des kantonalen Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft, kurz AWEL. Der Mediensprecher dieses Amtes, Dominik Bonderer, stellt klar, dass sein Amt für solche «Seebegräbnisse» keine Bewilligung erteilen würde. Die gängige Praxis des AWEL ist, dass das Ausstreuen von Asche in kantonale Gewässer vorderhand geduldet wird, sofern die verstorbene Person eine sehr enge Beziehung zu diesem Gewässer zeitlebens hatte und vor allem, wenn es sich um Einzelfälle handelt. Das Versenken von Urnen, so Bonderer, werde allerdings nicht gestattet und von den Behörden geahndet. Für eine gewerbsmässige Nutzung eines Sees wäre ein Konzession nötig, die aber das AWEL nie erteilen würde. Die Frage, ob das Verstreuen von Asche über dem See oder das Versenken von Urnen eine Gefährdung der Wasserqualität oder der Trinkwasserversorgung darstellen würde, verneint das Amt klar. Die Partikel der Asche sind spezifisch schwerer als das Wasser und sinken auf den Seegrund, wo sie sich mit dem Schlamm vermengen. In seiner Praxis stützt sich das Amt auf das ästhetische und sittliche Empfinden der Bevölkerungsmehrheit. Diese erwartet, dass die Gewässer auch ideell als Badegewässer und Trinkwasserspeicher dienen können. Auch bei den Benutzern des Greifensees würde wohl der Gedanke, in einer letzten Ruhestätte zu schwimmen, nicht gerade eben prickelnde Gefühle hervorrufen, und man erwartet wohl allgemein Bestattungen auf dem herkömmlichen Friedhof.

## Info

### Kurs LernblockADE

Der Orstverein Aesch/Scheuren/Forch organisiert:

#### Kurs für Eltern

Wie unterstützen Eltern ihre Kinder beim Lernen?

#### Lernblockade – LernblockADE

Geleitet wird der Kurs von der Kinesiologin und Komplementärtherapeutin Christine Husi.

Neue Wege gehen mit Kinesiologie. Kurs an 3 Vormittagen für Mütter und Väter.

#### Inhalt:

- Kinesiologie und Brain-Gym, was ist das?
  - Praktische Brain-Gym-Übungen für den Alltag, Stressabbau-Methoden
  - Lerntypen erkennen, was sind Lernblockaden
  - Ziele setzen, warum und wie?
  - Unterstützung/Begleitung/Motivation
  - Wie reagiert das Gehirn beim Lernen auf entsprechende Emotionen?
- Kurzzeitgedächtnis/Langzeitgedächtnis:  
Wo und wie wird gelerntes gespeichert?

#### Wann:

Dienstag, 14.9., 21.9., 28.9. von 9.00 bis 11.00 Uhr im Wettsteinhaus, Aesch.

#### Anmeldung:

Christine Husi  
www.huc-kinesiologie.ch  
Tel.: 076 349 50 50



Die einen wollen hier...

für solche Bestattungen ihre Schiffe für die entsprechende Abdankungsfeier auf dem See an. Zahlen dazu sind nur schwer zu erhalten, und eine Dunkelziffer von privaten Beisetzungen darf vermutet werden. Ganz offensichtlich ist es in unserer überindividualisierten Gesellschaft zu einem Bedürfnis geworden, neben dem dafür von der Menschheit erfundenen Friedhof, auch noch andere möglichen und vor allem unmöglichen Orte für die letzte Ruhe zu finden/erfinden. Ob diese Orte, gerade wegen der Betriebsamkeit auf dem See in den Sommermonaten, so ruhig sind, müssen die Veranstalter von solchen Abdankungen selber entscheiden.

## SGG will keine Bestattungen mehr

Beat Kammermann, Präsident der SGG, stellt auf Anfrage hin klar, dass seine Genossenschaft mit diesem Geschäft nichts mehr zu tun haben möchte und erklärt, dass an der letzten Vorstandssitzung klar festgelegt wurde, dass die SSG keine Schiffe für Abdankungen mit Urnenbeisetzung oder Verstreuerung der Asche auf dem See zur Verfügung stellen werde.



# Allen bekannt: Blut spenden – Leben retten

*Vielleicht sind Sie mal froh über einen Spender*

**Grundsätzlich kennt es beinahe jeder: das Blutspenden. Das kostbare Gut kann auch für Sie oder einen Ihrer Liebsten einmal lebenswichtig sein. Wer Blut spendet, zeigt eine gewisse Weitsicht. So konnten dank dem Samariterverein Maur Ende August wieder viele Maurmer spenden. Mit dabei: der Spender, der zum 50. Mal kam.**

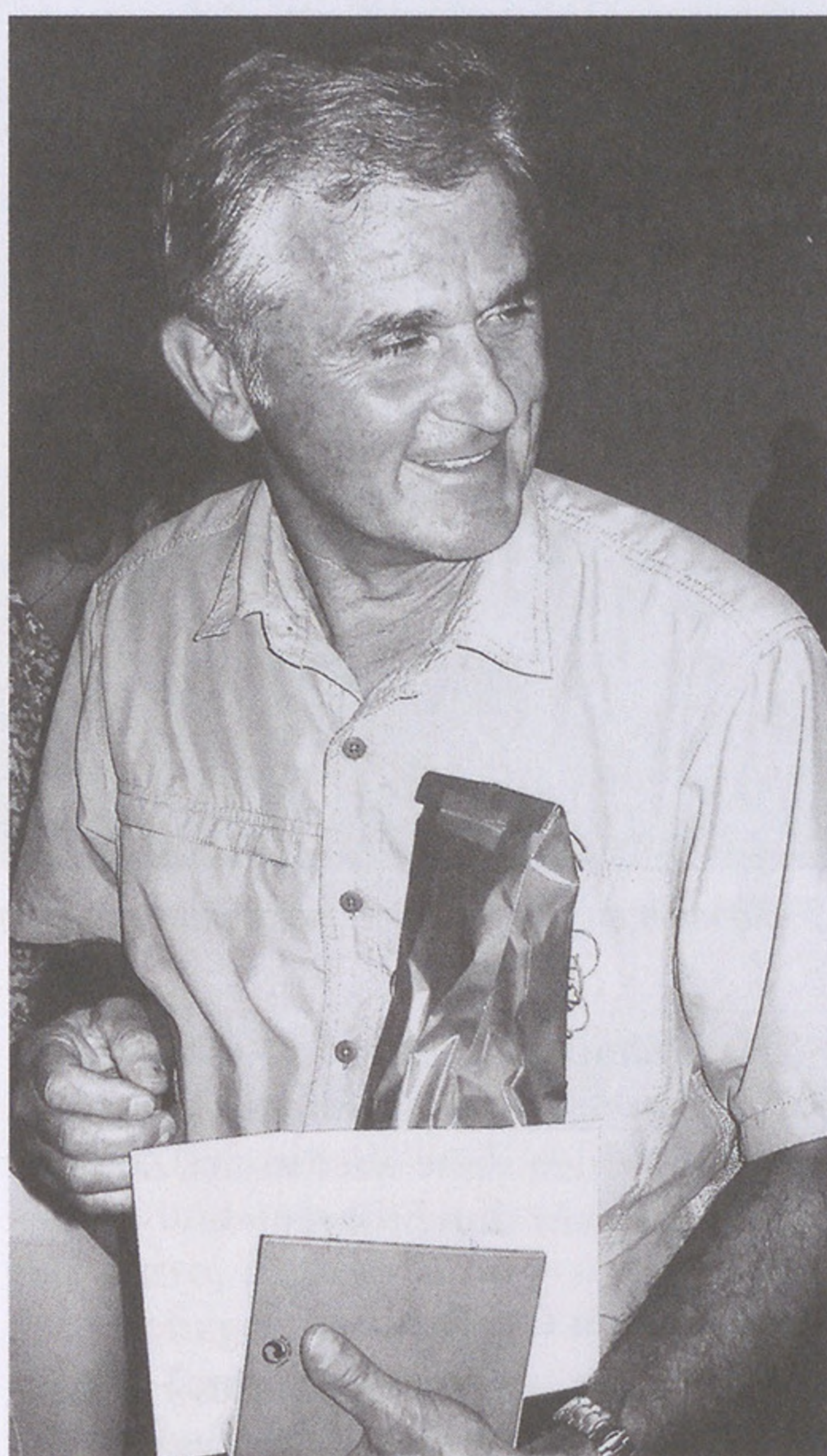
**Sandro Pianzola**

Hanni Kemper vom Samariterverein Maur zeigt sich zufrieden. Es gibt viel zu tun, viele Spender und Spenderinnen haben den Weg in den Polterkeller der Schulanlage Looren unter die Füße genommen, um Blut zu spenden. Abends um 17.30 Uhr war der Samariterverein Maur für die Blutspende Zürich bereit. Gekommen sind rund 130 Spender, davon 15 Neuspender. Aus verschiedenen Gründen mussten 17 Spender zurückgewiesen werden. Durch Bluttransfusionen können gefährliche Krankheiten übertragen werden. Deshalb muss die Auswahl der Spender bestimmten Regeln folgen, und jeder, der spenden will, sollte sich bewusst sein, dass er oder sie Verantwortung für den Empfänger seines Blutes trägt.

## Einige Abklärungen

Vor jeder Blutspende weisen ein Fragebogen und ein Informationsblatt auf die Verantwortung der Spender hin. Der Blutspendedienst ist sich bewusst, dass einige dieser Fragen auch das Privatleben tangieren. Im Interesse einer optimalen Sicherheit sind diese Vorgaben aber unumgänglich. Die Mitarbeitenden unterliegen dem Arztgeheimnis. Nach dem Ausfüllen gibts ein kurzes Gespräch mit einer medizinischen Fachperson, welches der gesundheitlichen Kontrolle dient. Die Blutspende selbst dauert nur etwa zehn Minuten. Wer sich für diesen guten Zweck bei der nächsten Gelegenheit aufrufen will, muss mit einem gesamten Zeitaufwand von einer Stunde rechnen, inklusive des anschliessenden Imbisses. In dieser Zeit werden auch Blutdruck, Fieber und der Hämoglobinwert gemessen.

Nach dem Entfernen der Nadel wird der Einstich mit einem Verband oder einem Pflaster abgedeckt. Bereits nach einer kurzen Ruhephase in der kleinen Gaststube bei der Turnhalle sind die meisten Spenderinnen und Spender wieder fit. Und wenn man den eifrigen Diskussionen und den Gesprächen zuhört, so kann man sich kaum vorstellen, dass ihnen Blut abgenommen wurde und sie dadurch beeinträchtigt sein könnten.



*Walter Lutz aus Ebmatingen spendete vergangene Woche zum 50. Mal Blut und wurde mit einem kleinen Präsent geehrt.*

## Kostenlose Spende inklusive Imbiss

Nach der Spende ist es wichtig, etwas zu essen und genügend Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Was liegt da näher, als sich gleich mit Freunden, Bekannten, Kollegen und Spendern zu unterhalten. Getränke und eine kleine Verpflegung werden vom Blutspendezentrum offeriert. Dass es für das Blutspenden kein Geld gibt, hängt nicht damit zusammen, dass der Dienst Kosten sparen will. Wer an einer Blutspende nicht

verdient, hat auch nichts zu verheimlichen, was die Arbeit des Dienstes wesentlich vereinfacht.

Am vergangenen Dienstag gab es im Rahmen der Blutspendeaktion eine kleine Feier: Walter Lutz aus Ebmatingen spendete bereits zum 50. Mal. Den Gratulanten vom Blutspendedienst schlossen sich Hanni Kemper und Wendy Fischer vom Samariterverein Maur an. Von den beteiligten Organisationen erhielt der Jubilar kleine Präsente, was ihn sichtlich sehr freute. Ein beeindruckendes Jubiläum im Rahmen einer sinnvollen und nützlichen Aktion.

## Seltene Blutgruppe AB

Gleichzeitig mit der 50. Spende von Walter Lutz konnten die Verantwortlichen rund 51 Liter Blut von den Spenderinnen und Spendern mit ins Zentrum nehmen. In der Regel spendet eine Person rund 4,5 Deziliter Blut, was der Körper sehr gut verkraften kann. Zu bedenken ist, dass jeder Mensch seine eigene vererbte Blutgruppe hat. Dabei werden vier Blutgruppen unterschieden: A (Häufigkeit 47 %), B (8%), AB (4%) und 0 (41%). Über das Blut wird der menschliche Körper mit Sauerstoff, Nahrung und Energie versorgt. Ein erwachsener Mensch hat durchschnittlich vier bis sechs Liter Blut, welches zu 45 Prozent aus Zellen (rote und weisse Blutkörperchen sowie Blutplättchen) und zu 55 Prozent aus Plasma besteht.

Doch wozu wird das Blut hauptsächlich benötigt? Bei Herzkrankheiten, Magen-Darm-Krankheiten, Krebs, Leber- und Nierenerkrankungen, Bluterkrankungen und natürlich nach Unfällen profitieren wir alle von den Spenden.



*Helen Häberli (links), die für die lokale Organisation der Blutspende zuständig ist, und Hanni Kemper vom Samariterverein Maur sind über die vielen Blutspenden zufrieden. (Fotos: pi)*



# Ab in den «Wilden Westen»

**Die Jungschar Zündhölzli der reformierten Kirche Maur verbrachte eine Woche in ihrem Zeltlager in Wädenswil. Dabei erlebten sie einige wilde Zeiten und lernten das Amerika zu Zeiten von Tom Sawyer kennen.**

Am Samstagmorgen standen die knapp 40 jungen Abenteurer aus der Besj-Jungschar der reformierten Kirche da, bereit für den weiten Weg in den «Wilden Westen». Die Rucksäcke waren gepackt und die Schlafsäcke verstaut. Doch kaum losmarschiert, gab es schon die ersten Probleme an den Grenzposten am Männliacher. Die strengen Zollbeamten nahmen es heute besonders genau. Doch als diese Hürde genommen war, ging es weiter über den Pfannenstiel (wo wir unter «fast» freiem Himmel übernachteten) bis nach Männedorf. Dort wartete am nächsten Morgen das Schiff auf uns, das uns ins Land der unbegrenzten Möglichkeiten bringen sollte.

## Eine Stadt ohne Regeln

Als wir in unserem «Städtchen» ankamen, ging es schon bald los mit dem wilden Leben. Erste Raufereien, Dorfschiessereien und wüste Beschimpfungen waren an der Tagesordnung. Darum beschloss man, noch am selben Abend einen Bürgermeister, einen Sheriff, einen Richter und einen Staatsanwalt zu wählen, welche für Recht und Ordnung in unserer Stadt sorgen sollten. Drei verantwortungsvolle Jungschileiter wurden von den Kindern in diese wichtigen Ämter gewählt.

So kehrte fürs Erste Ruhe ein, und die Stadt fing an zu wachsen. Kleine und grosse Zelte säumten die Strassen. Untertags gab es nebst gemütlicher Countrymusic für die Kinder auch ab und zu eine kleine Erfrischung im Saloon.

Die Kinder genossen das spannende Stadtleben, und nicht einmal das Bauen ei-

ner Schule konnte den Frieden der Stadt fördern, denn diese wurde in einer Nacht-und-Nebel-Aktion einfach wieder abgerissen. Zur Freude aller. Natürlich hatte dies eine Gerichtsverhandlung zur Folge, und die Täter wurden durch den Richter, welcher wohl auch nicht gerade unbeteiligt an der Zerstörung der Schule war, milde bestraft.

## Das Leben in «Wilden Westen»

Die Kinder erlebten so einiges im Lager. Nebst einer Schlacht mit farbigen Teebeuteln oder spannenden Sportturnieren, waren sie kreativ und bastelten, zeichneten oder schlifften so einige Kunstwerke aus Holz, Papier oder Speckstein.

Wer gerade keine Lust auf Basteln oder Singen hatte, der konnte sein Glück beim Kojotenjagen oder beim Rindereinfangen mit dem Lasso probieren, um sich so das nötige Jungschi-Geld zu erarbeiten, welches dann für einen kleinen Snack oder einen feinen Drink im Saloon wieder ausgegeben werden konnte.

Am Nachmittag sass man dann auch mal gemütlich zusammen, sang einige Lieder und hörte einige spannende Geschichten aus der Bibel. Ebenfalls begleitete uns Tom Sawyer durchs Lager, immer wieder bekamen die Kinder ein Theater von seinen Geschichten zu sehen.

## Das wilde Wetter im Westen

Am Donnerstagabend wurde auch das Wetter etwas wilder. Ein Sturm kam auf mit bis zu 65 Liter pro Quadratmeter (und das innert 30 Minuten), dazu ein starker Wind. Dies war für einige Zelte zu viel des Guten, und wir mussten unser Quartier für die Nacht zum nahen Bauer verschieben, welcher uns liebevoll aufnahm. Leider mussten wir darum einen Tag früher aus dem «Wilden Westen» zurückkehren.

Die Kinder erlebten eine abwechslungsreiche und spannende Woche in Wädenswil, und auch wenn das Wetter am Schluss nicht so wollte wie wir, war es doch eine tolle Woche, die allen Kindern und dem Leitungsteam in bester Erinnerung bleiben wird.

Tobias Rüegg, Hauptleiter Jungschar Zündhölzli der reformierten Kirche Maur

## Info

### Kinderkleiderbörse – Winter

Am **Samstag, 25. September 2010**, findet unsere **Kinderkleiderbörse** wiederum im **Polterkeller der Schulanlage Looren, Aesch/Forch** statt.

Stapeln sich bei Ihnen auch gut erhaltene Kinderkleider Gr. 68–152, Schuhe, Spielsachen und vieles mehr? Jetzt haben Sie wieder die Gelegenheit, diese an unserer Börse zu verkaufen. Wir verkaufen auch schöne und gut erhaltene Umstandskleider/Schwangerschaftskleider

**Achtung neu:** Die Anmeldeformulare können nur noch über die Mailadresse von [mslovbe.ch](mailto:mslovbe.ch) bestellt oder abgeholt werden. Neu arbeiten wir nicht mehr mit dem Kurzbuchstabensystem, sondern jedes Anmeldeformular bekommt eine eigene Nummer von uns (ProKnirps), dies ist uns dann auch beim Sortieren eine grosse Hilfe.

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung (044 980 68 10).

Die Annahme findet am Freitag, 24. September 2010, von 17.30 bis 19.00 Uhr statt.

Möchten Sie ein Schnäppchen machen und ihre Kinder zu günstigen Preisen für den Winter eindecken? Die Börse ist am Samstag, 25. September 2010, von 09.00 bis 11.30 Uhr für Sie geöffnet. Ein Besuch lohnt sich immer.

Kommen Sie vorbei! Es stehen genügend Parkplätze zur Verfügung, und zudem gibt es bei unserer Kaffee-Ecke wieder feinen Kuchen!

Wir freuen uns, Sie an unserer Börse begrüßen zu dürfen.

Wenn jemand Lust hat zu helfen, dann bitte melden bei [mslovbe.ch](mailto:mslovbe.ch).

Ortsverein Binz-Ebmatingen (ProKnirps):  
Maya Scheiber



Die Jungschar am Grenzposten.

(Foto: zvg)



**RAU**  
**arabella**  
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente  
Ausstellung**  
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64  
**8118 Pfaffhausen**, Tel. 044 825 00 14



«Für Ihr strahlendes  
Aussehen gebe  
ich mein Bestes.»  
Sereina Casagrande, Coiffeuse

Coiffeur Neuhof  
bei der Post, 8124 Maur  
Telefon 044 980 28 75  
[www.coiffeurnehof.ch](http://www.coiffeurnehof.ch)



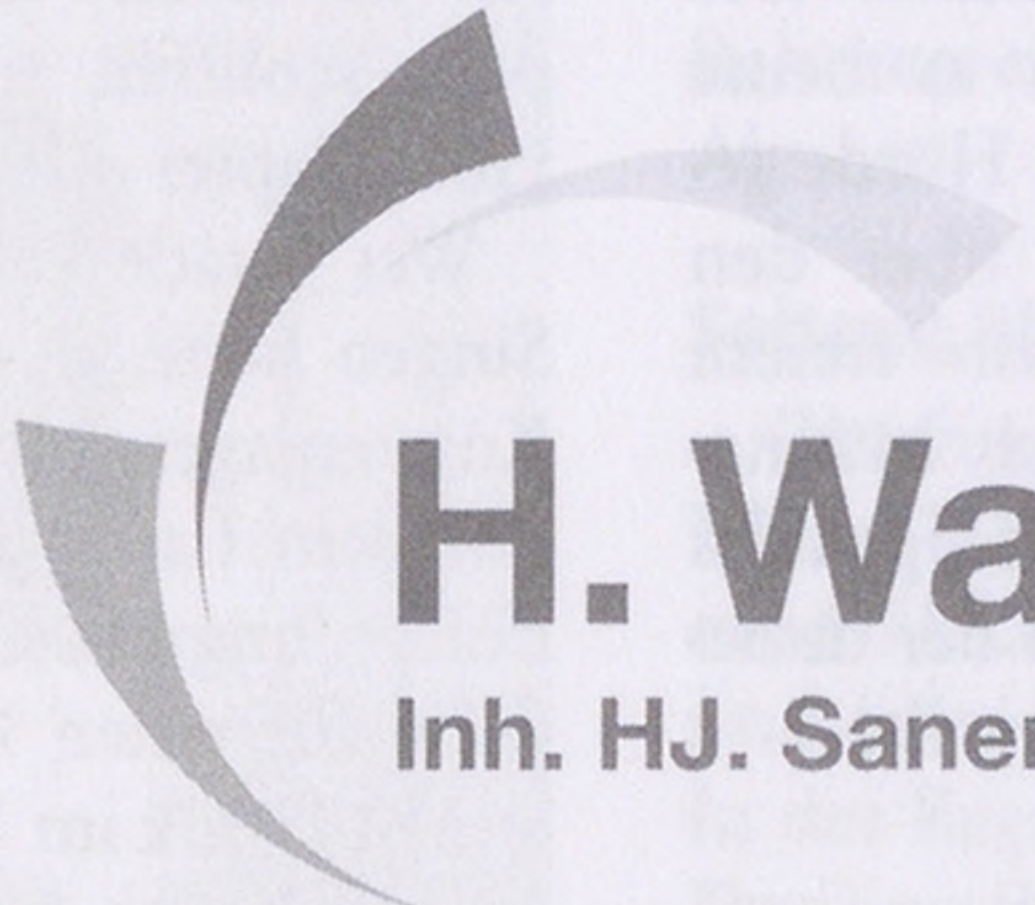
## GROSSER KINDERMODE-LAGERVERKAUF

von Babygrössen bis Grösse 176

Topmarken wie  
Replay, Diesel, O'Neill, T. Hilfiger, Quicksilver, Roxy, Miss Sixty  
und vielen mehr  
zu super günstigen Preisen!

**5.– 10.– 20.– 25.– 50%**

Wann? Samstag, 11. September 2010 Wo? Zürichstrasse 238  
10.00–15.00 Uhr 8122 Binz



## H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

**Telefon 044 887 77 29 (24h)**  
**SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN**  
Lagerstandorte  
Ebmingen und Zürich  
grosse Ausstellung:  
[www.hwaldvogel.ch](http://www.hwaldvogel.ch)

Qualität mit Pinselspitzengefühl

**ASM**  
Andreas Schnetzer  
Malergeschäft

Binzstrasse 1 T 044 980 34 30 [www.schnetzer.ch](http://www.schnetzer.ch)  
CH-8122 Binz F 044 980 34 76 [info@schnetzer.ch](mailto:info@schnetzer.ch)

## Hummel Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz  
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

**Sanitär- und Heizungsreparaturen**

**Umbauten:  
Sanitär und Heizungen**

PRINT



**FOTOROTAR**  
Ein Geschäftsbereich der FO Print & Media AG

## Pasquale Vacchio Metallbau

**Wir erfüllen jeden Wunsch**

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77  
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89  
Mobile 079 424 68 05

[metallbau-vacchio@bluewin.ch](mailto:metallbau-vacchio@bluewin.ch)  
[www.metallbau-vacchio.ch](http://www.metallbau-vacchio.ch)

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

**A52**  
LIMOUSINEN & TAXI SERVICE  
pünktlich – sicher – zuverlässig



- ✓ Transfer
- ✓ Dolmetscher
- ✓ Taxi-Service
- ✓ Kurierdienst
- ✓ Limousinen VIP
- ✓ Kinderbegleiten
- ✓ Privat-Chauffeur
- ✓ Pro Mobil Kunden

Englisch – Russisch – Deutsch  
24 Stunden. 7 Tage die Woche – nonstop!  
**044 577 02 27**

Zollikerberg – Zumikon – Binz – Ebmingen  
Forch – Maur – Hinteregg – Egg – Esslingen  
**TAXI – Zentrale-Mobil: 076 4375658**  
Flughafen-Pauschalpreis ab Fr. 60.–  
[www.a52limousinen.ch](http://www.a52limousinen.ch)

Akupunktur Heilkräuter Ernährung

**ChiMedica 康**  
Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

**Schulstress, Lernblockaden,  
Prüfungsangst?**

Der Leistungsdruck lastet oft schwer  
auf Kindern und Jugendlichen, die TCM  
kann unterstützen und helfen.

Krankenkassen anerkannt

Kerstin Sigg, Hubrainweg 10, 8124 Maur  
Tel. 044 908 40 90, [www.chimedica.ch](http://www.chimedica.ch)



# Knabenschiessentraining: Schuss für Schuss in Schuss kommen

*Beim Schützenverein Maur-Binz-Fällanden trainieren und Schützenkönig werden?*

**Das traditionelle Knabenschiessen in Zürich ist beliebt. Nicht nur bei den Knaben. Immer mehr Mädchen dringen Schuss um Schuss in die klassische Knaben-Domäne ein. Im Schützenhaus Maur wurde für den Schützenkönigstitel eifrig trainiert und geschossen.**

Sandro Pianzola

Samstagmorgen. Regen und kühles Wetter. Keine optimalen Voraussetzungen für Schützen, könnte man meinen. Weit gefehlt. Ab 10 Uhr gaben sich im Schützenhaus zu Maur die zahlreichen Schützen jeweils die Ohrschützer gleich in die Hand. Am Morgen mussten die Pflichtschützen hinter das Gewehr, um ihrer obligatorischen Schiesspflicht nachzukommen. Unterstützt wurden sie von den zahlreichen Helfern des Schützenvereins Maur-Binz-Fällanden. Ehefrauen und die weibliche Zunft waren in der Küche für das leibliche Wohl der Schützen und Besucher zuständig und eher dort vorzufinden. Eifrig wie die Arbeitsbienen servieren sie Leckeres, Getränke und Kaffee beinahe so schnell, wie die mit einem Zischknall auf die Zielscheiben flitzenden Geschosse.



*Freude am Schiessen: grosser Andrang im Schützenhaus Maur. (Fotos: pi)*



*Bald Schützenkönigin? Jungschützlin Laura Colapelle aus Ebmatingen wird von Dieter Walser vom Schützenverein beraten.*

## Die Schützen – ein aktiver Verein

Am Vormittag zählten die Verantwortlichen mit Vizepräsident und Gruppenchef Ernst Zollinger rund 58 Schützen. «Das ist eine recht ordentliche Teilnehmerzahl», weiss Ernst Zollinger zu beurteilen. Der Schützenverein, der mit den schweizerischen Kampfansagen gegen eine Waffe zu Hause zu kämpfen hat. Neben diesen immer heikleren Auflagen, speziell für die Schützenvereine, kann der Verein für die Orte Maur, Binz und Fällanden immer noch auf eine stattliche Anhängerschar zählen. «Wir haben trotz leichten Rückgängen auch bei vielen Jungen eine grosse Akzeptanz. Und wir beteiligen uns als Verein auch sehr aktiv am Geschehen in Maur und helfen immer und überall, wo wir können. So auch wieder am grossen

Chilbi-Fäscht in Maur Anfang September», so Zollinger.

## Training für das Knabenschiessen

Ab 14 Uhr war aber dann das Schützenhaus für die Jugend bereit. Es war ein Training für mögliche zukünftige Schützenkönige oder -königinnen des Zürcher Knabenschiessens angesetzt. Und diese Gelegenheit nutzten doch rund 20 Jugendliche, um sich für das Knabenschiessen einzuschiessen und von fachkundiger Seite noch einige Ratschläge mit auf den Weg nach Zürich zu nehmen. Dabei wurden beachtliche 31 Punkte geschossen. Der Durchschnitt lag bei 26 und 27 von 35 möglichen Punkten. Der Schützenverein wäre mächtig stolz, einen König mit Tipps und Tricks ausgerüstet zu haben.

## Kultur Muur

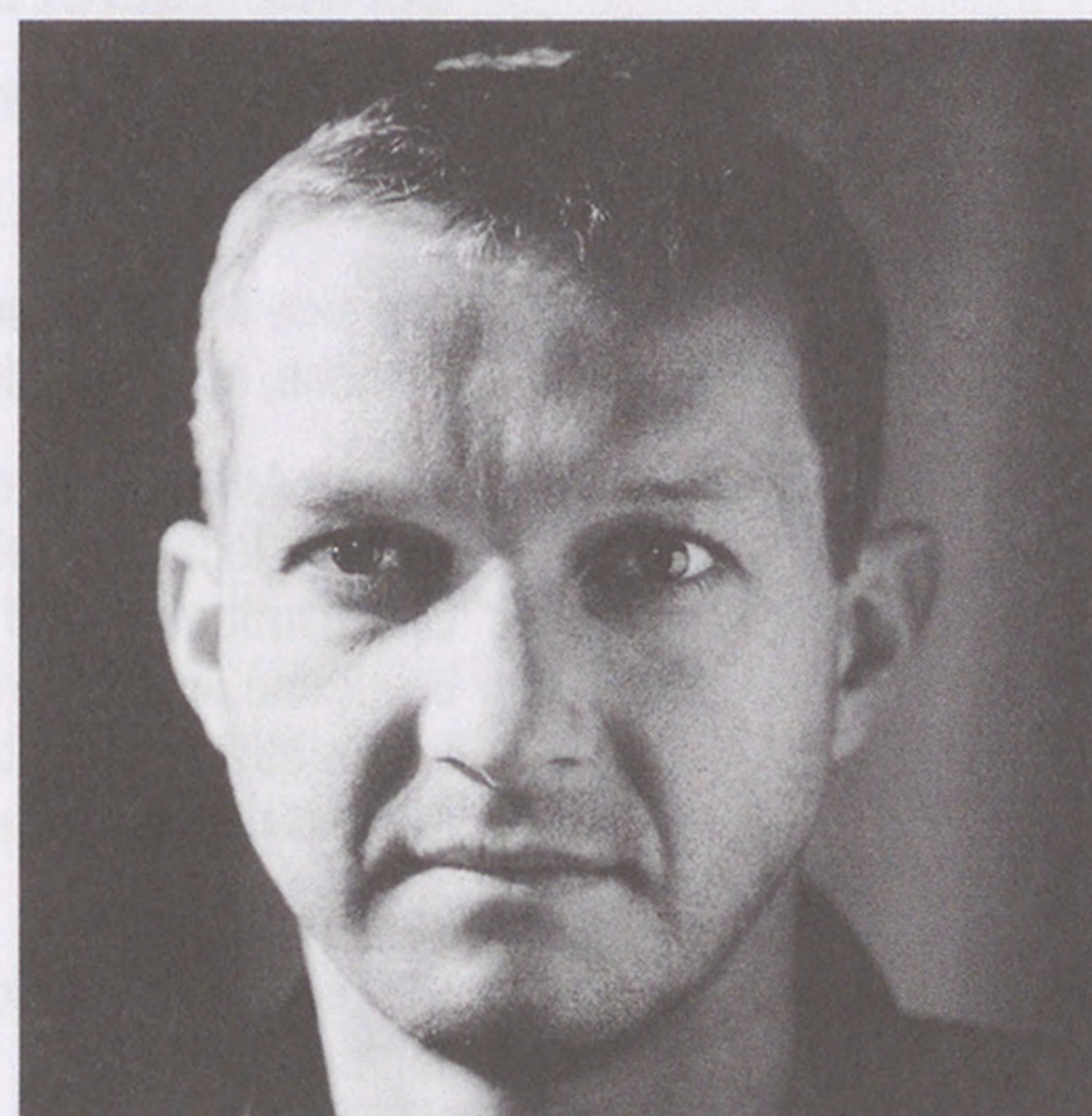
### SimonENZLER – Phantomscherz

SimonENZLER, Preisträger des Salzburger Stiers 2007 und Preisträger des aktuellen Prix Walo in der Sparte Kabarett/Comedy besucht Maur!

DerENZLER hat was? Das Kleinkarierte von Emil, das Schwarze von Hader und das Cholerische von Polt. Zudem hatENZLER als Appenzeller soziologisch bedingt Saft im Ranzen und ein gerüttelt Mass an Sturheit. Beides zeigt sich auch im aktuellen Programm: Kompromisslos und unbeirrbar legt er in PHANTOMSCHERZ den Finger auf die wunden Punkte der helvetischen Befindlichkeit.

Wer oder was im Mehrfamilienhaus neben den Stewi geschissen hat und welche Zu-

taten es nebst Bier und Fleisch für ein Volksfest braucht, beschäftigtENZLER



ebenso wie die Finanzkrise, für die er übrigens die Verantwortung übernimmt. Der Bassist Daniel Ziegler, der als arbeitsloser Banker jetzt Kleinkunst macht, begleitetENZLER durch den Abend, der physisch reale Schmerzen bereitet – in der Zwerchfellgend.

Für die Kulturkommission: Urs Stüssi

**Freitag, 17. September 2010,  
20.00 Uhr, Lorensaal**

Abendkasse/Saalöffnung: 19.00 Uhr  
Tickets: Fr. 35.–

Billetreservation: Kultursekretariat  
Maur, Telefon 043 366 13 40,  
E-Mail: kultur@maur.ch



## Maur

Drei Pfännchen zum Glück...



Chinoise

Bacchus

Bourguignonne

### FONDUE RESTAURANT

MAUR AM GREIFENSEE

Zürichstrasse 4  
Telefon 044 980 36 36

8124 Maur am Greifensee  
www.chibabou.ch



in unserem Spezialitätenrestaurant mit schönem Ambiente.

Wir freuen uns, Sie ab **Freitag, 3. September**, wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Bei uns bekommen Sie alle 3 Fondues zusammen

**CHI = Chinoise, BA = Bacchus, BOU = Bourguignonne**



### Gutes hat immer Saison!

Unter diesem Motto laden wir Sie recht herzlich ein, die gleichzeitige Kombination unserer Fondues mit

- 30 verschiedenen hausgemachten Saucen
- 25 erlesenen Beilagen süß und sauer
- 11 verschiedenen Fleisch- und Fischarten
- **Chinoise:** Rind, Kalb, Schwein
- **Bacchus:** Pangasius, Seeteufel, Lachs und Crevetten
- **Bourguignonne:** Rind, Lamm, Poulet, Strauss

zu geniessen.

Dazu servieren wir Ihnen gerne Reis und/oder Pommes frites.

In diesem A-discrétion-Angebot sind unser

- reichhaltiges, attraktives Salatbuffet mit verschiedenen Salatsaucen

**inbegriffen**  
für Fr. 75.-/exkl. Getränke

### Öffnungszeiten Januar bis Oktober:

Mittwoch bis Samstag: 18 bis 24 Uhr, Buffet bis 22.30 Uhr  
Sonn- und Feiertage: 18 bis 23 Uhr, Buffet bis 22 Uhr  
Montag und Dienstag Ruhetage

### November/Dezember nur Dienstag Ruhetag.

Für Ihren Anlass Montag/Dienstag oder über Mittag sind wir gerne bereit, nach Absprache für Sie zu öffnen.

Wir freuen uns auf Ihre Reservation: **Tel. 044 980 36 36**

## Restaurant Schürli

Mediterrane Spezialitäten

10% auf Pizzas

Restaurant Schürli  
Mirela & Joao Ferreira  
Forchstrasse 113b  
8127 Forch  
T 044 980 21 34  
www.restaurant-schuerli.ch

Grosser Saal  
Öffnungszeiten  
Mo. - Fr. 08.30 - 23.30 h  
Sa. - So. 17.00 - 23.30 h



Sichern Sie sich die  
**LETZTE WOHNUNG!**



### Forch Seniorenresidenz Schürli

Grosszügige 2.5-Zimmer-Wohnung mit seniorengerechter Infrastruktur und eigenem ruhigen Gartensitzplatz.

Forchbahn- und Busstation, Einkaufsladen Volg und Rest. Schürli in unmittelbarer Nähe.

Herbert Trudel, Verwalter  
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch  
Tel. 043 366 21 04

WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH



SEHEN • HÖREN • ERLEBEN

## Bindschädler

Kompetent in Beratung  
und Service!



Zürichstrasse 123a  
8123 Ebmatingen

Telefon 044 980 30 40  
www.bindschaedler.ch

Ihr Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

### Dorfmetzgerei Erich Bleicher jun. braucht Verstärkung

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

in unsere Metzgerei eine **Charcuterieverkäuferin 100%**

und eine **Mitarbeiterin 100%** im Lebensmittelhandel, Früchte und Gemüse, in Mönchaltorf.

Unsere Anforderungen: Sie verfügen über eine abgeschlossene Verkaufslehre im Detailhandel oder besitzen bereits Erfahrung im Lebensmittelverkauf und freuen sich auf eine vielseitige, kundenbezogene Aufgabe in unserem aufgestellten Familien-Betrieb. Sie sind motiviert, arbeiten gerne selbstständig und bedienen unsere Kunden mit viel Freude, dann sind Sie bei uns genau richtig.

Weitere Auskünfte:

Metzgerei Erich Bleicher jun., Usterstrasse 11, 8617 Mönchaltorf,  
Tel. 044 948 01 31.



# Schatt's Sommerfest: Durst und Wurst

Wo der Durst zum Genuss werden kann – Schatt Getränkeshop

Beim bekannten und beliebten Schatt Getränkeshop am Dorfeingang Maur feierte man vergangenen Samstag ein kleines «Sommerfest». Das Wetter wurde dem Slogan gerecht, und viele Attraktionen erfreuten beinahe 300 Besucher von 10 bis 18 Uhr.

Sandro Pianzola

Als «Tag der offenen Tür» kann man das Sommerfest nicht bezeichnen. Für Durstige hat der Schatt Getränkeshop in Maur immer offene Türen. Das gesamte Team bot viele Attraktionen rund um das Flüssige. Doch auch für den Hunger war vor-

zeigen regionalen Charakter. Das leicht trübe Ustemer Bier ist ein Genuss und kann es mit allen kleinen und beliebten Brauereien der Schweiz aufnehmen. Wer das Lokale unterstützt, der setzt auf Hopfen, Malz und Leidenschaft, die sich Braukultur nennt.

Wer es prickelnder liebt, wurde im Shop mit einem frischen, trockenen Prosecco verwöhnt, und dabei untermauert Schatt einmal mehr, dass die geheimen Perlen eben nur im Fachhandel zu finden sind. Wer später zu dem Sommerfest kam oder nach dem Wurstschmaus ein Glas Wein trinken wollte, fand auch dort Rebsäfte,



Wo sich Durstige treffen, sind auch Kinder willkommen: Grosses Kinderfest im Getränkeshop anlässlich des Sommerfestes. (Foto: Sandro Pianzola)

gesorgt. Wer den Coupon aus der «Maurmer Post» mitbrachte, erhielt neben einem Gratis-Getränk auch eine auf dem Grill zubereitete Wurst. Und dass der Durst beim Getränkeshop nicht gleich Wurst ist, zeigt seine beeindruckende Auswahl an verschiedenen Flüssig-Genüssen.

## Swiss Power und Hopfen

Vor dem Parkplatz, direkt neben dem Grill, gab es bereits die zwei ersten Verkostungsversuche. Die rote Schweizer Flasche mit dem weissen Kreuz konnte niemand übersehen. Der «Swiss Energy Drink» ist nicht nur wegen der Flasche ein Reisser. «100% Natural Power» verspricht nicht nur einen anderen Geschmack als die «Gummi-Bärli-Drinks» bekannter anderer Hersteller, sondern auch der Erfrischungseffekt scheint grösser zu sein.

Gleich neben dem Swiss Energy wirbt eine kleine Brauerei aus Uetikon am See um die Gunst der Hopfen-Liebhaber. Kleine Flaschen mit den Bezeichnungen «Goldküstenbräu» und «Oberländerbräu»

die mindestens zu einer Verkostung verführten.

## Das «spezielle Angebot»

«Wir pflegen an solchen Anlässen den Kontakt zu unseren Kunden und Interessenten und können auch so auf spezielle Getränke aufmerksam machen», meinte Hansjörg Schatt. «Wir heben uns von anderen Getränkeanbietern gerne dadurch ab, dass wir ein breites und interessantes Angebot haben.» Und dies ist mehr als sympathisch, denn die Welt der bunten und bekömmlichen Süssgetränke beschränkt sich nicht nur auf Cola und Citro.

Wer Biere aus aller Welt liebt, wird bei Schatt die Marken vorfinden, die er schon in den heimischen Pubs in Irland, Belgien, Deutschland und anderen Ländern mit langer Brautradition genossen hat. Und somit ist ein Besuch bei Schatt nicht nur eine kleine Reise durch die Getränkewelt, sondern immer gut für eine Neu- oder Wiederentdeckung. Na, dann prost!

## Info

### Chilbi-Märt Muur, rund um die Burg und Sagi Maur

#### Programm

Freitag, 3. September

- 20–24 Uhr Festwirtschaft (Festzelt, Raclettezelt)
- 20 Uhr Wilhelm Toll live (Festzelt)
- ab 20 Uhr Autoscooter, Bullriding (Wiese)
- 21–02 Uhr Drinks, Fun & Music (Mühlebar)

Samstag, 4. September

- 12–20 Uhr Markt
- 12–02 Uhr Festwirtschaft (Festzelt, Raclettezelt, Kaffeestube)
- Pizza, Grill, Öpfel- und Müslichüechli, ab 17 Uhr Risotto
- 12.30 Uhr Motorspritzen-Wettkampf der Feuerwehren Bezirk Uster (Stauber-gasse)
- 14–16 Uhr Milchbuebe live (Kaffeestube)
- 17 Uhr Preisverleihung Motorspritzen-Wettkampf der Feuerwehren (Festzelt)
- 19 Uhr Vorführung Turnverein Maur (Festzelt)
- 20 Uhr Paul Gstöll live (Festzelt)
- 21–04 Uhr Drinks, Fun & Music (Mühlebar)

Sonntag, 5. September

- 10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst (Burghof; bei Regen in der Kirche Maur)
- 11–18 Uhr Markt
- 11–21 Uhr Festwirtschaft (Festzelt, Raclettezelt, Kaffeestube)
- Pizza, Grill, Öpfel- und Müslichüechli, ab 13 Uhr Risotto
- 12 Uhr Konzert Brass Band Musikgesellschaft Maur (Festzelt)
- 15 Uhr Konzert Jugendorchester Maur (Festzelt)

#### Speziell für die Jungen

am Samstag und Sonntag:

- Autoscooter, Karussell, Chilbibuden
- Kasperlitheater (Burghof), Kinderflohmarkt (Stauber-gasse, nur am Sonntag)
- Pfadi Muur: Fallgatter, Pfadi-Dorf mit vielen Attraktionen ...
- Turnverein Maur: Schminken, Büchsen werfen ...
- Veloclub Maur: Bikeparcours
- Jungschar Zündhölzli Maur: Harassen stapeln, Gumpiburg ...
- Jungschar FEG: Bullriding ...

#### Museen Maur am Chilbi-Märt Muur

Veranstaltungen und Ausstellungen am Samstag und Sonntag:

- 11–17 Uhr Mühle und Burgkeller
- 12–17 Uhr Ausstellung Jan Leiser im Burgkeller.
- 14–17 Uhr Museum Burg

Für den Gewerbeverein Maur und den Frauenverein Maur-Üessikon: Gabi Wüthrich





Sozialdemokratische Partei  
Maur

## Keine Abwälzung auf Kantone und Gemeinden!

Der Abbau bei der Arbeitslosenversicherung verlagert Kosten auf Kantone und Gemeinden.

Das kostet jeden Steuerzahlenden 100 Franken.

Nein zu Mehrkosten für Kantone und Gemeinden.

Deshalb **NEIN** zum AVIG-Abbau am 26. September 2010.

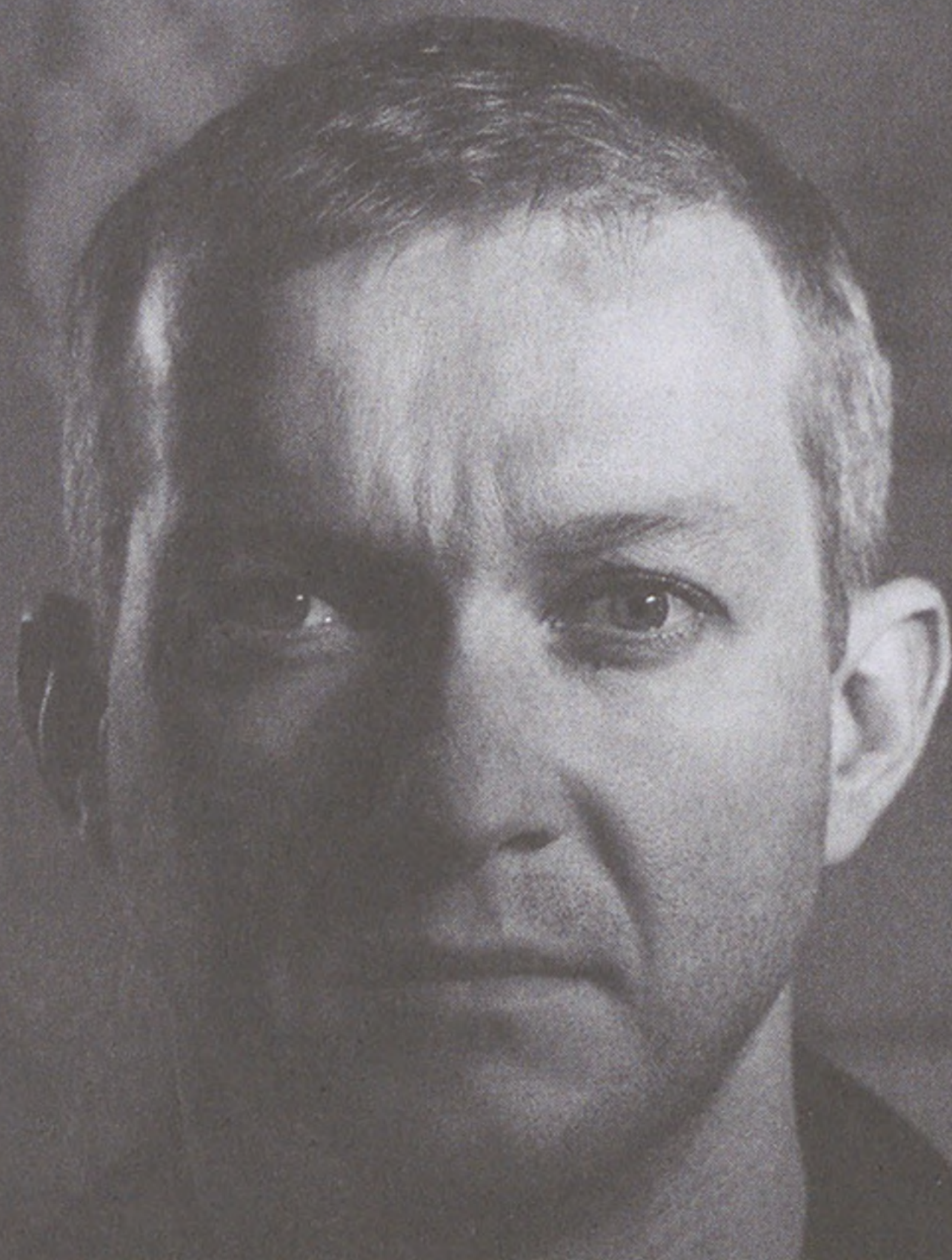
[www.sp-maur.ch](http://www.sp-maur.ch)

**Nein zum AVIG-Abbau!**

### KULTURKOMMISSION MAUR

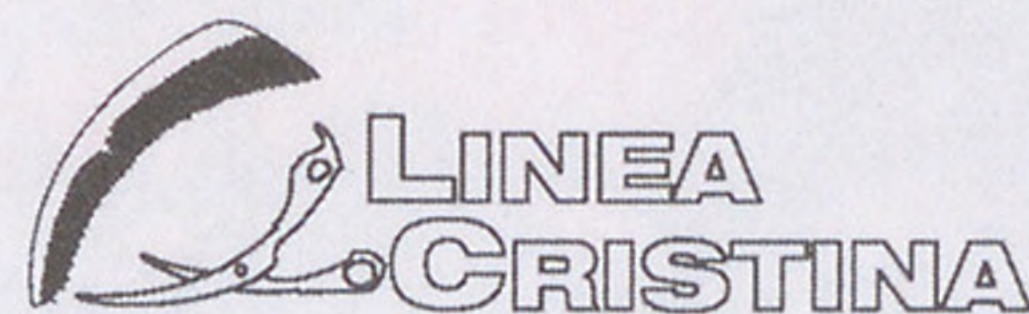
Freitag, 17. September 2010  
Vorstellungsbeginn 20.00 Uhr  
Abendkasse 19.00 Uhr  
Loorensaal

Tickets: Fr. 35.-  
Reservation:  
Kultursekretariat Maur  
Telefon 043 368 13 40  
E-Mail: [kultur@maur.ch](mailto:kultur@maur.ch)



Preisträger Salzburger Stier 2007  
Preisträger des aktuellen Prix Walo in der Sparte Kabarett/Comedy

## SIMON ENZLER PHANTOMSCHERZ



Coiffeur Linea Cristina  
Cristina Tizza  
Zürichstrasse 123a  
8123 Ebmatingen  
Telefon 044 980 38 68

Geschätzte Kundinnen und Kunden

Vor nun mehr als 20 Jahren – am 1. Oktober 1990 eröffnete die damals 22-jährige Coiffeuse Cristina Tizza ihr kleines, aber feines Coiffeurgeschäft in Ebmingen. Auf die vergangenen Jahre dürfen wir heute freudig zurückblicken und möchten uns mit einer Feier bei Ihnen für Ihre Treue bedanken. Deshalb laden wir Sie herzlich ein zum

### 20-Jahr-Jubiläum von Coiffeur Linea Cristina

**Samstag, 4. September  
ab 14 Uhr bis open end**

Feiern Sie mit uns bei Sekt und Selters,  
grillierter Bratwurst und Canapés.  
Das Highlight: Tombola

Hauptgewinn: Padssystem-Kaffeemaschine  
und vieles mehr.

Cristina Tizza und ihr Team freuen sich auf Sie!



## Jungseniorenwanderung:

### 2-Tages-Tour zur Greina-Hochebene

**Mi/Do, 15./16. September 2010**

3 Verschiebungsdaten: Do/Fr, 16./17.9.;  
Mi/Do, 22./23.9., Do/Fr, 23./24.9.  
(Schlechtwetter-Ersatztour siehe unten.)

Rabius-Surrein in der Surselva erreichen wir mit der RhB durch die herrliche Rheinschlucht. Nach dem Kaffeehalt fährt der Alpinbus zum Stausee Runcahez (1280 m) im Val Sumvitg, wo die Wanderung zur Terrihütte (2170 m) beginnt. Der Sumvitgbach, entspringt auf dem Piz Gaglianera, mäandert durch die Greinaebene und formt im Tal mit vielen andern Bergbächen den Vorderrhein. Die 32 Kehren steil über dem tosenden, herrlichen Sumvitgbach erfordern einige Schweisstropfen. Viele Aussichtspunkte bieten eine einzigartige Einsicht in die beidseits sehr steil abfallenden Hänge und Schluchten, und etwas später taucht die Terrihütte auf. Das letzte Teilstück führt hinunter und wieder hinauf zur Hütte. Wir nehmen uns Zeit und erreichen die Terrihütte etwa um 17.30 Uhr.

Beim Abendessen können wir uns über die vielen eindrucklichen Erlebnisse unterhalten und auf den nächsten Tag freuen.

Um 8.00 Uhr beginnt die Wanderung zur Greina-Hochebene (2200 m), dem Flachmoor, wo die Vegetation ähnlich ist wie in subpolaren Gebieten. Das Gebiet der Greina wurde 1995 in das «Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung» aufgenommen. Für 40 Jahre haben die Gemeinden Vrin (die Hochebene ist auf deren Gemeindegebiet) und Sumvitg die Unterschutzstellung genehmigt und werden vom Bund entschädigt. Wir nehmen uns bewusst Zeit, die Stille der Hochebene zu erleben, die durch das leise Rauschen der zahlreichen Bäche kaum unterbrochen wird (Pt. 2230). Über Trampelpfade und Wiesen führt der Weg durch Bäche und über Brücken den in fast allen Richtungen fliessenden, silbern schimmernden Flussläufen entlang.

Der etwas steile Aufstieg zum Pass Diesrut bietet nochmals schönste Blicke auf die Greinaebene, und man erahnt, welches Gebiet zur Wasserkraftnutzung geflutet worden wäre. Vom Pass (2428 m) führt der Weg zuerst über steinige, z. T. steile Strecken und dann über Alpweiden in das weite Val Lumnezia, das Tal des Lichtes, hinab. Bei der Alp Tegia Sut sind die auf der Sonnenterrasse liegenden Dörfer Puzatsch, Vrin und Lumbrein in der Ferne sichtbar. Der Alpinbus fährt von Puz-

atsch (1667 m) zum schmucken Dorf Vrin. Dieses Dorf erhielt 1998 den Wakker-Preis für die vorbildliche Integration der Gebäude. In Vrin stärken wir uns für die Rückreise, wiederum durch die Rheinschlucht. Dies ist eine strenge, fordernde Wanderung in teilweise steilem Gelände, welches gute Trittsicherheit erfordert. Drei steile, ausgesetzte Stellen sind mit Ketten gesichert (keine Absturzgefahr). Marschzeiten: 1. Tag 4,5 Std., Aufstiege 1000 m, Abstiege 150 m. 2. Tag 5,5 Std., Aufstiege 500 m, Abstiege 1000 m.

**Ausrüstung:** Der kühleren Jahreszeit und dem alpinen Klima angepasste Kleidung, hohe Wanderschuhe, Wanderstöcke, Sonnen-/Regenschutz, Taschenlampe, 2-mal Picknick (für den zweiten Tag sind Picknick und Tee auch in der Hütte erhältlich). Empfehlenswert sind Handschuhe, Hütenschlafsack (Schlafstellen sind mit Duvets ausgerüstet).

**Kosten:** Terrihütte (HP) Fr. 70.–, Kollektivbillet 1/2-Tax Fr. 47.–, Alpinbusse Fr. 20.–, Unkostenbeitrag Fr. 16.–

**Treffpunkt:** Zürich HB um 7.25 Uhr am Gleiskopf des Zuges nach Chur, Abfahrt 7.37 Uhr (IC). Bei Verschiebungen bitte die Zeiten für den Treffpunkt im HB und die Abfahrt mit Rolf Läderach checken.

## Seniorenwanderung

*Dienstag, 7. September 2010*

### Appenzellerland: Hundwiler Höhi

Im Bergrestaurant auf 1309 Meter über Meer soll laut einem Pressebericht die beste Wirtin der Schweiz wohnen und wirken. Dazu gibt es weitere Informationen im Internet.

Um dorthin zu gelangen, treffen wir uns um 07.50 Uhr im HB Zürich am Perronkopf des Zuges nach St.Gallen, Abfahrt 08.09 Uhr. Über Gossau-Herisau erreichen wir Gonten.

Dort beginnt unsere Bergtour. Vorgängig stärken wir uns mit Kaffee und Gipfeli.

Beim anspruchsvollen Aufstieg über Weiden und Matten zur Hundwiler Höhi geniessen wir immer wieder die herrliche Aussicht in den Raum Kronberg. Nach etwa 1 1/2 Stunden Marsch steht plötzlich das Bergrestaurant vor uns, wo das kühle Bier besonders gut schmeckt. Für die Mühen des Aufstiegs erwartet uns eine fantastische Rundschau ins hügelige Appenzellerland mit seinen typischen Bauernhöfen. Im Süden grüsst zum Greifen nahe die markante Alpsteinkette vom Hohen Kasten bis Säntis.

Rückreise: Vrin ab 16.28 Uhr, Zürich HB an 19.23 Uhr (IC) oder 19.53 Uhr (IR), je nach Datum und Verfügbarkeit der Sitzplätze.

### Ersatztour:

Sollten Schnee-/Wetterverhältnisse an den Verschiebungsdaten 22.–24. September die Greinatour verunmöglichen, planen wir eine 2-Tages-Tour am 22./23. September oder 23./24. September an der Strada Alta.

### Anmeldung:

Die Platzzahl in den Alpinbussen ist beschränkt. Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen. Rolf Läderach nimmt Anmeldungen unter Tel. 043 495 61 10 zu folgenden Zeiten gerne entgegen:

Fr, 3.9., 17–19 Uhr, Fr, 10.9., 14–17 Uhr  
So, 5.9., 10–19 Uhr, Sa, 11.9., 10–17 Uhr  
Mo, 6.9., 14–19 Uhr

Bitte bis Sa, 11.9. (Anmeldeschluss) angeben, welche Daten passen und ob Interesse an der Ersatztour Strada Alta besteht. (Wandernde, die kein Interesse an der Greinatour haben, aber die Ersatztour Strada Alta machen möchten, können dies auch bis 11.9. mitteilen).

**Auskunft über die Durchführung:** Bei ungewissen Wetterverhältnissen bitte Rolf Läderach anrufen, Tel. 043 495 61 10, jeweils einen Tag vorher ab 14.00 Uhr.

Die Wanderleiter: Rolf Läderach, Oskar Bachmann

Wir haben genügend Zeit für die Mittagspause. Im Restaurant gibt es Hausspezialitäten. Rund um das Berghaus hat es viele Plätzchen für ein Picknick.

Bald heisst es Abschied nehmen von der Hundwiler Höhi. Wir steigen in nördlicher Richtung hinunter nach Hundwil, das wir nach etwa 1 1/2 Stunden erreichen. Um 15.49 Uhr bringt uns das Postauto nach Herisau zum Bahnhof. Weiter geht es mit der Bahn über Gossau nach Zürich HB, Ankunft 17.23 Uhr.

Die Gesamtwanderzeit beträgt etwa 3 1/2 Stunden, Aufstiege etwa 390 m, Abstiege etwa 540 m. Wanderstöcke empfehlenswert.

Anmeldungen nimmt der Wanderleiter bis spätestens Sonntag, 5. September, 12.00 Uhr, entgegen unter Telefon 044 980 15 32. Bitte angeben, ob Mittagessen im Restaurant oder Picknick.

Bei unsicherer Wetterlage gebe ich am Montag, 6. September, zwischen 16 und 18 Uhr, Auskunft über die Durchführung der Wanderung. Verschiebedatum, Donnerstag, 9. September.

Der Wanderleiter: Ernst Urech



## DÖRFLI MAUR



Restaurant, Terasse, Sali, Catering

### Türkische Spezialitäten

Fumoir für Tabakfreunde

Familie Kayalibal, Rellikonstrasse 9  
8124 Maur, Tel. 044 980 13 80  
doerfli-maur@hotmail.com  
www.doerfli-maur.ch



### Gartenpflege

Hell 191 • 8124 Maur  
Telefon 044 380 00 08  
www.der-gaertner.ch

### Suchen Sie einen Allrounder?

Ich führe Ihre Haushaltsarbeiten exakt und selbstständig aus: das Einkaufen, Kochen, Waschen, Bügeln und das Putzen Ihres gesamten Haushalts. Gerne zu 100% oder nach Absprache. Mobilität ist gewährleistet.

Natel 076 433 50 09

Flughafen Zürich, bitte ...  
**Airport-Shuttle ab Fr. 40.-**  
pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service  
Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.  
Porter-Service, Gepäckanhänger  
Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service  
**079 401 20 51**  
edichrobot@yahoo.de

## Jacqueline Kipfmüller ImmobilienService

Zu verkaufen in Aesch-Forch  
freistehendes 8-Zimmer Einfamilienhaus



Grosszügig mit traumhaftem Garten,  
Aussicht, Ruhe und Privatsphäre. Termin August 2011.

**Verkaufspreis Fr. 1'980'000.-**

Rufen Sie mich an für weitere Informationen und eine Besichtigung:

Jacqueline Kipfmüller-Gagnat | ImmobilienService  
Glärnischstrasse 92 | 8618 Oetwil am See | Telefon 043 844 97 30  
willkommen@jkimmobilien.ch | www.jkimmobilien.ch

## BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

**079 354 93 48**

### Kaufe jede Münzsammlung!

Ob gross oder klein.

Silbergeld, Silbermünzen, Goldmünzen,  
Restgeld, alte Banknoten usw.

Zahle bar.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

## SPORT PFISTER

In zweiter Generation, by Esko Pfister  
8610 Uster, Industriestrasse 3-5,  
direkt im SBB-Bahnhof Nord, mit 20 Parkplätzen!  
Jetzt: Totalliquidation unserer Velozubehör-  
und Gummibootabteilungen.  
Wir benötigen Platz für den Winter.



### Büchel Reinigungs-Service GmbH

Für Sauberkeit und Werterhaltung

Lohwisstrasse 42 • 8123 Ebmatingen  
Telefon 044 980 26 13 • Fax 044 980 06 88  
Mobile 079 663 49 69  
info@buechel-rs.ch

Teppiche • Abonnemente • Fenster • Umzug  
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Seit 100 Jahren  
auf der Höhe



### Fritz Looser Söhne Kaminfegergeschäft Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich  
Magazin in 8122 Binz  
Aeschstrasse 16, 8127 Forch  
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76  
Fax 044 251 49 91  
Mobile 079 776 38 39



### Malergeschäft + Bodenbeläge

|                        |                  |
|------------------------|------------------|
| Renovationen Unterhalt | Parkett verlegen |
| Fassaden Verputze      | pflügen          |
| Tapezierarbeiten       | schleifen        |
| Teppich PVC Laminat    | ölen             |

Alter Fällanderweg 1  
8123 Ebmatingen  
Tel. 044 980 36 69  
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch

Zu kaufen gesucht:

### Haus oder Bauland

CH-Familie mit zwei kleinen Kindern sucht in Fällanden, Pfaffhausen, Ebmatingen, Maur oder Forch ein Einfamilienhaus (freistehend oder DEFH) oder Bauland (ab 600 m²).  
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!  
078 792 31 23

### Francesco Monaco Maler Gütschstrasse 24 8122 Binz

Telefon 044 887 71 81  
Natel 079 441 36 06  
www.malerm Monaco.ch

## FAHRSCHULE HANS FRIEDEN AUTO & MOTORRAD VERKEHRSKUNDE MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

## swissplex

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung

"Kunststoff in Bestform"

Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass  
Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale  
Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen  
Plexiglas++ Technische Kunststoffteile  
Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben  
Plexiglas++ Modellbau / Prototypen  
Plexiglas++ Sonderanfertigungen

Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen  
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44  
info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch



### **Betreibungsamt Fällanden für die Gemeinden Fällanden, Maur und Schwerzenbach Betriebsaufnahme am 10. September 2010**

Das Betreibungsamt Fällanden ist ab 10. September 2010 für die Gemeinden Fällanden, Maur und Schwerzenbach zuständig.

Die Büros des Betreibungsamtes befinden sich im Gemeindehaus Fällanden.

#### **Adresse**

Betreibungsamt Fällanden  
Schwerzenbachstrasse 10  
8117 Fällanden  
Telefon 043 355 35 10  
Telefax 043 355 35 11  
E-Mail [betreibungsamt@faellanden.ch](mailto:betreibungsamt@faellanden.ch)  
[www.faellanden.ch](http://www.faellanden.ch)

#### **Öffnungszeiten**

Montag bis Mittwoch  
08.00–11.30 Uhr und 14.00–16.30 Uhr  
Donnerstag 08.00–11.30 Uhr  
und 14.00–18.30 Uhr  
Freitag 07.30–14.00 Uhr (durchgehend)

### **Leserbrief**

#### **Karibik-Stimmung in Maur ...**

*... dank Gärtnerei und Blumenhaus P. Gätzi in Maur*

Eine Anfrage kann «Palmen» versetzen.

Peter Gätzi scheute weder Mühe noch Einsatz, dem Camping Rausenbach (Restaurant) vier riesige und besonders schöne Palmen als Leihgabe zur Verfügung zu stellen.

Die sonst schon so schöne Stimmung am Greifensee bei Maur wird durch die Besonderheit der tropischen Pflanzen um ein Vielfaches gesteigert.

Die Touristen und auch die Besucher schätzen diese schönen, Schatten spendenden «Aussenseiter» mit Lob und Bewunderung.

Wenn Paul Merkle, Platzwart vom Campingplatz Rausenbach und gelernter Koch, dazu noch seine preiswerten, aber hervorragenden Menüs hinzaubert, bleibt es sichtlich jedem Gast in guter Erinnerung. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall! Peter Gätzi sei Dank!

PS: Pflanzen sowie Grosspflanzen können bei der Gärtnerei P. Gätzi überwintert werden.

Monika Schaub

### **Ebmatinger Mittagstisch**

*Im Restaurant Dörfli, Maur*

Donnerstag, 9. September 2010  
(11.30 Uhr)

Bitte Anmeldung an Ruth Sager,  
Telefon 044 980 19 38, Montag und  
Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr.  
Fahrgelegenheit.

### **Babysitterdienst für die Gemeinde Maur**

#### **Suchen Sie einen Babysitter?**

Der «Pro-Knirps-Babysitterdienst» des Ortsvereins Binz-Ebmatingen hilft Ihnen bei der Vermittlung. Verantwortungs- bewusste, teilweise vom Schweizerischen Roten Kreuz ausgebildete junge Leute im Alter von 13 bis 18 Jahren stehen als Babysitter zur Verfügung. Die Jugendlichen stehen werktags in der Nachmittags- und Abendzeit sowie auch an den Wochenenden zur Verfügung. Der Richtpreis für das Babysitten ist neu zwischen Fr. 7.– bis 9.– pro Stunde, ab 18 Jahren mindestens Fr. 10.–. Natürlich liegt es in Ihrem Ermessen, diesen Tarif anzupassen, je nach Anzahl der Kinder, dem Aufgabenbereich, der Verantwortung und Ihrem persönlichen Budget. Für besondere Aufgaben, wie Hüten mit Übernachtung, können individuelle Abmachungen getroffen werden (z. B. Pauschale).

Babysittervermittlung:  
Manuela Hüssy  
Bachtobelstrasse 17  
8123 Ebmingen  
Telefon 044 980 26 85  
[huessy@ggaweb.ch](mailto:huessy@ggaweb.ch)

### **Frauenausflug zum Kloster Au bei Einsiedeln**

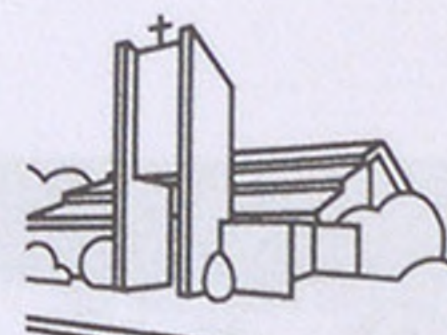
**Donnerstag, 9. September, 12.30 Uhr**

Treffpunkt bei der Kirche St. Franziskus, Ebmingen, um 12.30 Uhr. Pause im Café Tändle in Trachslau, Ankunft im Kloster und Film über das Leben der Benediktinerinnen im Kloster Au, anschliessend gemeinsamer Vespergottesdienst, Nachtessen in Feusisberg im Landgasthof Ried. Ankunft in Ebmingen gegen 20.30 Uhr.

Fahrtkosten: CHF 30.–, Kaffee/Essen individuell. Anmeldung/Auskunft im Sekretariat, Telefon 044 980 18 21.

Kath. Pfarrvikariat Fällanden





Kirche St. Franziskus  
Bachtelstrasse 13  
8123 Ebmingen  
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76  
kircheeb@sunrise.ch  
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba  
Pastoralassistent: Mauro Toillier  
Sekretariat: Stella Maccioni  
Öffnungszeiten:  
Donnerstag und Freitag, 8–11 Uhr

## Gottesdienste

### 23. Sonntag im Jahreskreis

Das Evangelium dieses Sonntags spricht eine harte Sprache. Sicher muss sich nicht jeder wörtlich davon betroffen fühlen. Für alle aber gilt, dass man nur mit Entschiedenheit Christus nachfolgen und Christ sein kann. (Lk 14, 25–33)

### Samstag, 4. September

16.00 Uhr, Eucharistiefeier,  
Kapelle Forch

*Kollekte: Caritas Luzern*

### Sonntag, 5. September

10.00 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst  
anlässlich des Maurmer Chilbi-Märts, musikalische Begleitung, Gospelchor Do Lord  
Maur-Gospel-Power

## Agenda

### Montag, 6. September 2010

19.00 Uhr, Rosenkranz

### Mittwoch, 8. September 2010

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht,  
Kapelle Forch

### Donnerstag, 9. September 2010

9.15 Uhr, **kein** Wortgottesdienst

## Mitteilungen

Wie jedes Jahr, wird es auch an der kommenden Muuremer Chilbi, am Wochenende vom **4./5. September** einen Verkaufsstand mit Weltladenprodukten aus dem CLARO-Sortiment geben. Die Weltladengruppe freut sich darauf, Sie bedienen zu dürfen

### Am Donnerstag, 9. September 2010,

findet der Nachmittagsausflug der Frauen zum Kloster in der Au bei Einsiedeln statt.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: [www.kath.ch/maur](http://www.kath.ch/maur)

## Notfalldienste

### Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

### Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier  
Relikonstrasse 7, Maur  
Telefon 044 980 32 31  
Dr. med. U. Pachlatko  
Leeacherstrasse 21, Ebmingen  
Telefon 044 980 21 21  
E. Stössel, prakt. Ärztin  
Tägernstrasse 17, Forch  
Telefon 044 980 08 95

### Zahnärztlicher Notfalldienst

#### Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

### Spitex Zumikon Maur

#### Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,  
[info@spitex-zumikonmaur.ch](mailto:info@spitex-zumikonmaur.ch). Büroöffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

## Märtege

Begeisterter Segler sucht Segelboot zum Kauf, möglichst mit Liegeplatz, Boots-beteiligung oder Mitsegelgelegenheit. Angebote bitte an: Tel. 043 366 03 28 oder [reklov8@bluewin.ch](mailto:reklov8@bluewin.ch)

**Sommerreitkurs für Kinder** auf dem Ponyhof Maur. Mo–Fr von 9–12 Uhr, Corina Bieri, 079 660 82 77, [ponyreiten@hotmail.com](mailto:ponyreiten@hotmail.com)

**Hausratauflösung** vom 9.–11. September, 11–19 Uhr: Möbel/Geschirr/Geräte/Bücher/Kleider/Floristikartikel und mehr, günstig oder gratis an der Bundtacherstr. 4A, vis-à-vis Post Forch. M. Wehrli, Tel. 044 980 20 23.

**Zu verkaufen Klavier «Yamaha»**, weiss glanzlackiert, hoch, in sehr gutem Zustand, Preis Fr. 2000.– abgeholt. Telefon 044 980 29 54/079 400 54 64.

## Eltern-Kinder-Singen

Wann: Jeden Mittwoch von 10.00–10.45 Uhr im Lotharhaus Binz.

Neu: Jeden Donnerstag von 9.30–10.15 Uhr im Gerstacher in Ebmingen (ab September).

Für Kinder von 0 bis etwa 5 Jahren mit ihrem Mami oder Papi.

Einstieg jederzeit ohne Anmeldung möglich

Die singende Chnöpf  
Leitung: Muriel Moura

## Gratulation

### Wir gratulieren

Am 3. September können **Erika und Hans Lang-Meier** an der Zürichstrasse 119 in Ebmingen ihre goldene Hochzeit feiern. Wir gratulieren herzlich zu diesem besonderen Jubiläum, wünschen einen schönen Festtag und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumen. Altersbesuchsgruppe: Ernst Marti

**Korrektur zu den Gratulationen** in der MP vom 27.8.2010: Fritz Dürst-Zwicky wohnt **seit 1964** in der Gemeinde Maur.

Ernst Marti

## Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4800 Exemplare**

Redaktion dieser Ausgabe:  
Sylvia Lustenberger  
Tel. 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 10. September:  
Sandro Pianzola, Schützenwisstr. 5, 8124 Maur  
Tel. 044 577 02 64  
E-Mail [redaktion@maurmerpost.ch](mailto:redaktion@maurmerpost.ch)  
oder [sandro.pianzola@maurmerpost.ch](mailto:sandro.pianzola@maurmerpost.ch)

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 3. September, 18 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:  
Christoph Lehmann (cl), Maur  
Sylvia Lustenberger (sl), Binz  
Sandro Pianzola (pi), Maur  
Dinah Schollenberger Frech (ds), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:  
Sylvia Lustenberger  
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz  
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34  
[inserate@maurmerpost.ch](mailto:inserate@maurmerpost.ch)

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:  
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der  
FO Print & Media AG, 8132 Egg,  
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36  
[info@fotorotar.ch](mailto:info@fotorotar.ch), [www.fotorotar.ch](http://www.fotorotar.ch)

Alle sind herzlich eingeladen zum

## Gottesdienst mit Abendmahl

vom Sonntag, **5. September**,

**10 Uhr** im Schulhaus Pünt, Maur.

**Freie Evangelische Gemeinde Maur**

Kontaktperson: Stefan Hardmeier

Telefon 044 980 49 58, [www.feg-maur.ch](http://www.feg-maur.ch)



## Konfirmandenlager im Tessin

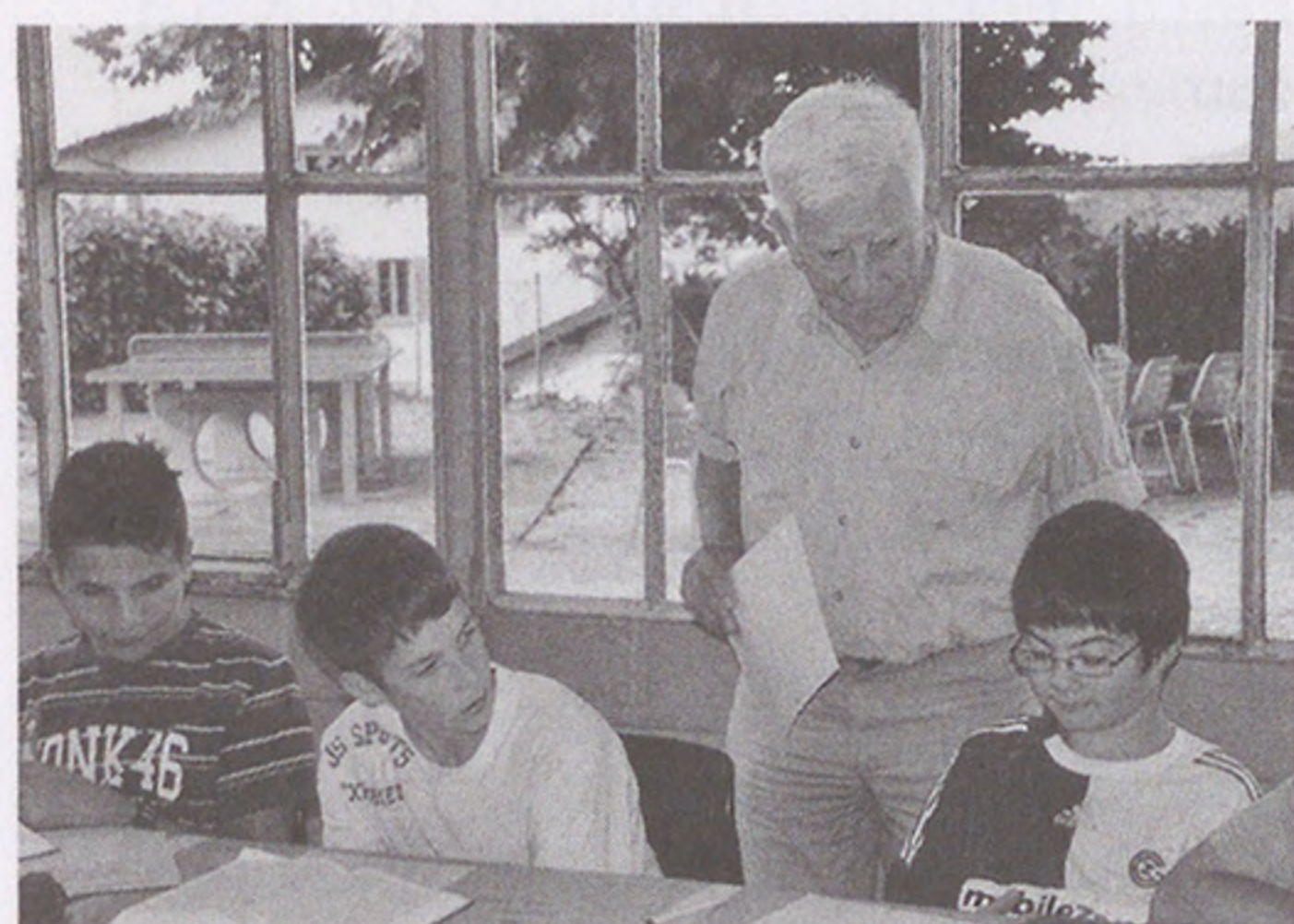
In der letzten Sommerferienwoche begann der Konfirmandenunterricht für die Klasse Ebmingen und Binz mit einem Lager im Tessin. An einem kühlen und regnerischen Sonntag fuhren wir in den Süden und landeten im sonnigen Sonvico oberhalb Lugano. Da sich die elf Konfirmandinnen und Konfirmanden fast alle schon seit Primarschultagen kannten, musste sich am ersten Abend nur das Lei-



Mädchenrunde am Glasschneiden.  
(Fotos: Nina Sonderegger)

ten, fleissig am Thema Abendmahl und an der Fabrikation eines Glasbildes zu arbeiten sowie an einem gepflegten Umgang. Da machte auch der Ausflug nach Luino nur Spass. Etwas weniger freute uns der unzuverlässige öV in Lugano. Klar, der Lagerkoller und die Frage: «Was meinen Sie mit Schlafen genau, Pfarrer Perrot?», gehörten auch zur Woche. Nun bin ich gespannt, was Nina Sonderegger aus den vielen Fotos für den Lagerrückblick macht, der am Mittwoch stattfinden wird. Und die längst ausgeschlafene Klasse, deren Freunde und Eltern gewiss auch ...

Pfarrer René Perrot



Hugo Oetiker berät «Bibelforscher».

terteam darum bemühen, die Namen zu lernen. Schon nach den ersten Liedern und Spielen zeigte sich, Humor und Spielfreude sind mitgekommen. Während der Woche freute ich mich auch über den Wil-

## Aus der Kirchenpflege

### Personelles

Sibylle Bürgi, Ressort religions-pädagogisches Gesamtkonzept, ist aus beruflichen Gründen per 31. Juli 2010 aus der Kirchenpflege ausgetreten. Sibylle Bürgi hat ihr Ressort mit viel Engagement und Freude aufgebaut und geleitet.

Liebe Sibylle, die Kirchenpflege und der Pfarrkonvent bedanken sich bei Dir für die angenehme Zusammenarbeit und wünschen Dir auf Deinem weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen.

Für die Kirchenpflege: Bea Auderset, Aktuarin

## D Chile a de Chilbi

Da bekanntlich das Wort Chilbi von Kirche kommt (Kirchweihfest), darf die Kirche beim zentralen Ereignis unseres Dorfes nicht fehlen. Darum werden wir dieses Jahr an der Muurmer Chilbi präsent sein und mit Jugendlichen und Konfirmanden die alkoholfreie «Blue Cocktail»-Bar betreiben und frittierte Häppchen anbieten sowie Spiele für Kinder veranstalten: das Meersäulilotto, das wir mit den Konfirmanden bereits eingeweiht haben, und ein Seerosenspiel, bei dem Frösche eine Rolle spielen.

Ich freue mich über alle Jugendlichen, die sich engagieren und mitmachen. Kommen Sie uns besuchen und lassen Sie sich einen coolen alkoholfreien Drink shaken, oder setzen Sie auf ein Häuschen beim Meersäulilotto.

Wir sind am Samstag an der Staubergasse, oberhalb vom Feuerwehrhäuschen, bei der grossen Scheune der Familie Hess, zu finden.

Pfarrerin Karolina Huber und Team

## Gottesdienste

■ Sonntag, 5. September  
10 Uhr, Burghof  
(bei schlechter Witterung Kirche Maur)  
**Was choschtets?**  
Vom Wert und Preis des Christseins  
Pfarrer Kurt Gautschi und  
Pastoralassistent Mauro Toillier  
Do Lord Maur Gospel Power,  
Leitung: Dr. Irmgard Keldany  
**Ökumenischer Gottesdienst zum Chilbimärt**  
Kollekte: Aktuelle Nothilfe

■ Voranzeige Sonntag, 12. September  
10.30 Uhr, Singsaal Schulhaus Aesch  
**Herbschtfäsch**  
Pfarrer Kurt Gautschi  
Harmo-ni(x) Brass Band  
Interview mit Stephanie Glaser,  
«Die Herbstzeitlosen»  
Kinderprogramm mit Sylvia und  
Bettina Bruppacher und Céline Habegger  
**Forchgottesdienst «spirit&soul»**  
Anschliessend Grillplausch auf dem  
Pausenplatz, Spiel und Spass für Kinder

## Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 7. September  
12–13.30 Uhr, Bächtoldhaus Aesch  
**Domino Treff**

■ Mittwoch, 8. September  
20–21 Uhr, KGH Gerstacher  
**Konflagerückblick Sonvico**

■ Donnerstag, 9. September  
12–13.30 Uhr, Burgscheune Maur  
**Domino Treff**

## Terminkalender

### Amtswoche

6.–10. September, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Montag, 6. September  
19.30–21.30 Uhr, KGH Gerstacher  
**Weltethos? Menschenrechte?**  
Welche Eigenschaften müssen Menschen entwickeln, damit Globalisierung für alle Gerechtigkeit und Frieden bringt?  
Und wie sollen sich Religionen begegnen?  
**Bibelkreis Ebmingen**

## Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi  
Kirchgemeindesekretariat geöffnet von  
Mo–Do morgens von 8.15 bis 12 Uhr,  
Kirchgemeindehaus Gerstacher,  
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen  
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,  
[sekretariat@ggaweb.ch](mailto:sekretariat@ggaweb.ch)





Erna Amsler  
Maur

**Seit 18 Jahren gibt es das Restaurant «Chi-Ba-Bou» in Maur. Anfangs gab kaum jemand diesem inzwischen erwiesenen Erfolgsrezept eine Chance. Wer steht dahinter?**

Seit acht Jahren führe ich das Lokal mit meinem Team. Mein vor drei Jahren verstorbener Mann hatte vor über 20 Jahren die Idee zum Chi-Ba-Bou – also für ein reines Fonduelokal – und liess 1995 diese Marken schützen. Sein Konzept funktioniert auch heute noch.

**Warum erkennt man Sie trotzdem kaum persönlich in der Gemeinde?**

Weil meine Mitarbeiterin Sevim Kanath an der Front arbeitet, also die Gäste betreut. Ich wirke eher im Hintergrund. Sorge in der Küche für den Nachschub und bereite alle Saucen selber zu. Dazu gehört auch die Vorbereitung für das Buffet, der Einkauf, die jahreszeitlich wechselnde Dekoration und vieles mehr.

**Wie halten Sie den Kontakt zur Kundschaft?**

Ich nehme alle Reservationen am Telefon entgegen und habe schon allein dadurch den direkten Draht zu meinen Gästen.

**Wie schaffen Sie es, jeden Abend diese Erlebnisgastronomie – so kann man sie doch nennen – zum Laufen zu bringen?**

Durch minutiöse Vorbereitung und Planung und mit ganz viel Einsatz. Flexibilität und ein gutes Ambiente gehören auch dazu.

**Es ist bekanntlich schwierig, gutes Personal im Gastgewerbe zu finden. Wie sieht das im Chi-Ba-Bou aus?**

Der harte Kern im Chi-Ba-Bou besteht aus langjährigen Mitarbeiterinnen. Dazu werden Aushilfen eingesetzt, die wir immer wieder brauchen und die auch gerne zu uns kommen.

**Haben Sie auch mal Freizeit? Wie verbringen Sie sie?**

Für Hobbys bleibt mir eigentlich gar keine Zeit. Zur Entspannung unternehme ich gerne mit guten Freunden etwas, oder wir sitzen einfach gemütlich zusammen.

Zur Wiedereröffnung nach der Sommerpause wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Interview: Sylvia Lustenberger

■ Freitag, 3. September, bis Sonntag, 5. September **Chilbi Maur.** Mühle, Burg. Frauenverein Maur-Uessikon/ Gewerbeverein Maur.

■ Samstag, 4. September **Motorspritzen-Wettkampf.** Areal Chilbi Maur, 11 bis 17 Uhr, Feuerwehr Maur.

**Chasperli-Theater an der Chilbi Maur.** Burg Maur, div. Veranstaltungen, Verein Chinderhuus Muur.

**Apérofahrt mit dem Dampfschiff Greif.** 18 bis 19 Uhr.

Anmeldung unter 044 980 01 69 oder [www.sgg-greifensee.ch](http://www.sgg-greifensee.ch), Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif.

**Sonnenuntergangsfahrt mit dem Dampfschiff Greif.** 19.30 bis 21 Uhr. Anmeldung unter 044 980 01 69 oder [www.sgg-greifensee.ch](http://www.sgg-greifensee.ch), Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif.

«**The Lodger**». Stummfilm von A. Hitchcock mit musik. Begleitung. Sinfonia Ensemble. Leitung: C. Escher. 20.00 Uhr, Zwicky-Fabrik, Fällanden.

■ Samstag/Sonntag, 4./5. September **Museen Maur.** Mühle und Druckwerkstatt geöffnet. Ausstellung Jan Leiser im Burgkeller von 12–17 Uhr.

■ Sonntag, 5. September **Konzert Chilbi Maur.** Chilbi Maur, 12 Uhr, Brass Band Maur.

**Ökumenischer Gottesdienst zum Chilbi-Märt.** Burghof Maur, 10 Uhr. Mitwirkung: DoLord Maur, Gospel Power. Bei schlechter Witterung in der Kirche Maur.

■ Montag, 6. September **Kartonsammlung.** Ganze Gemeinde Maur.

■ Dienstag, 7. September **Durchs hügelige Appenzellerland.** Wanderung. Ernst Urech, Tel. 044 980 15 32.

■ Donnerstag, 9. September **Ebmatinger Mittagstisch.** Restaurant Dörfli, Maur, 11.30 Uhr.

■ Samstag, 11. September **Gemeindeschieszen** (ehem. Endschiessen). Schützenhaus Maur, 10 bis 12 Uhr, Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

**Schatzhammer im Wettsteinhaus.** Wettsteinhaus, 13.30 bis 16 Uhr, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

■ Sonntag, 12. September **spirit & soul: «Herbstfest».** Schulhaus Forch, Singsaal, 10.30 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Dienstag, 14. September **1. Herbstreise (gem. sep. Einladung).** Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben, Seniorenkommission Maur.

■ Mi/Do, 15./16. Sept. 2010 **Jungseniorenwanderung.** 2-Tages-Tour zur Greina-Hochebene. 3 Verschiebungsdaten: Do/Fr, 16./17.9.; Mi/Do, 22./23.9.; Do/Fr, 23./24.9.

■ Freitag, 17. September **SimonENZler «Phantomscherz».** Loorensaal, 20 Uhr, Kulturkommission Maur.

■ Samstag, 18. September **Konzert Toni Vescoli «imDUO».** 20.30 Uhr, Powerplay Studios, Fällandenstr. 20, Maur.

## Ansicht



Eine weitere Plastik von Yvan Lozzi Pestalozzi steht in Binz, gegenüber der Post im Vorgarten von Diana Gut. Die lebensgrosse Figur samt Hund mit dem Titel «Freunde» sieht täuschend lebendig aus. (Foto: sl)